
Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.
Rundbrief Nr. 32 vom November 2012

Editorial

Die aktuelle Förderperiode dauert zwar noch ein gutes Jahr, trotzdem richten sich die Blicke aller Beteiligten schon langsam auf die Zeit nach 2013. Was wollen wir hier in unserer Region, welche Themen sind unsere Themen der Zukunft, wo sind wichtige Arbeitsschwerpunkte und wie geht es weiter mit LEADER ganz allgemein und in der Region? All das sind Fragen, mit denen wir uns im Laufe des nächsten Jahres beschäftigen werden.

Der aktuelle Rundbrief beschäftigt sich noch mehr mit Rückblicken auf unsere Exkursion, das Schnupperpilgern und ein Jugendreisesymposium. Aber mit den zukünftigen LEADER-Mitteln, Neuigkeiten aus den Projekten und Wettbewerben sind auch ein paar Ausblicke dabei. Davon wird es im nächsten Jahr dann einige mehr geben, wenn es um die Weiterentwicklung der LEADER-Aktionsgruppe geht. Wir freuen uns, wenn Sie diese mit uns gemeinsam gestalten!

*Dr. Sabine Weizenegger
 Julia Empter-Heerwart*

Inhalt

Verein und LAG	2
13. Sitzung des Entscheidungsgremiums..	2
Aufruf an unsere Projektträger: Fördermittel bitte abrufen!	2
Exkursion Regionalentwicklung 2012 - Rückblick	2
Hintergründe aus Brüssel & München ...	4
Neuer Meilenstein zum Mittelabfluss	4
Gesichter der LAG	4
Projektneuigkeiten.....	4
„Heimat Oberallgäu – Kinder entdecken den Landkreis“ bewilligt	4
Heimat Oberallgäu - Ideenwettbewerb Leitfigur.....	5
„Wertach erleben – Phase I“ bewilligt	5
Schülerland Allgäu – Symposium	5
Wasseramselsteig Rettenberg – Kioskbetreiber gesucht.....	5
Wildkräuter – Lehrerfortbildung	5
Projektgruppen	6
Auf den Spuren des Jakobus zwischen Ober- und Westallgäu	6
OA global	6
Wettbewerbe / Fördermöglichkeiten	7
Fortbildungen und Tagungen	7
Sonstiges	7
Naturpark Nagelfluhkette ausgezeichnet ..	7
Termine	7



Verein und LAG

13. Sitzung des Entscheidungsgremiums

Die nächste Sitzung des Entscheidungsgremiums findet am 28. November 2012 statt. Detaillierte Informationen zur Tagesordnung erhalten Sie zwei Wochen vor der Sitzung auf unserer Internetseite und in der Geschäftsstelle.

Aufruf an unsere Projektträger: Fördermittel bitte abrufen!

Ermöglichen Sie auch neuen Projekten eine Förderung! So geht es: Rufen Sie ihre bewilligten Fördermittel regelmäßig ab und schließen Sie ihr Projekt offiziell ab, wenn es fertig ist. So können nicht verwendete Mittel wieder zurückfließen und neu vergeben werden. Bei Fragen dazu stehen die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.

Außerdem: Die zukünftige Mittelausstattung des LEADER-Programms hängt unter anderem davon ab, ob die zur Verfügung stehenden Mittel der aktuellen Förderperiode auch verwendet werden. Wir bitten deshalb alle Projektträger regelmäßig Verwendungsnachweise beim Landwirtschaftsamt in Kempten einzureichen, damit es auch in Zukunft wieder ausreichend Mittel für das LEADER-Programm gibt und andere Projekte eine Chance auf Förderung erhalten. Vielen Dank!

Exkursion Regionalentwicklung 2012 - Rückblick

Am Freitag, 28. September 2012 ging es für 16 interessierte Allgäuer bei schönstem Herbstwetter auf eine Exkursion zu erfolgreichen LEADER-Projekten in der Region.

Bei inzwischen rund 80 Projekten, die seit 2002 im Oberallgäu über das EU-Programm LEADER gefördert wurden, fanden sich schnell fünf Projekte, die sich auf unserer diesjährigen Exkursion Regionalentwicklung präsentieren wollten: Wasseramselsteig Rettenberg, Urlaub auf dem Bauernhof, Allgäuer Krämler, Schülerland Allgäu und Waldinfoplan. Unterschiedlichste Inhalte und Strukturen der Projekte zeigten die Vielfalt der Fördermöglichkeiten bei LEADER und boten eine optimale Grundlage für interessante Gespräche und Diskussionen.

Die Einbindung von Bürgern und vielen verschiedenen Interessensgruppen war eines der wichtigsten Themen beim **Wasseramselsteig Rettenberg**. Bürgermeister Oliver Kunz und Gästeteamsleiterin Tanja Oswald erläuterten die enge Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen, Landwirten und dem Landesbund für Vogelschutz. Dadurch konnten anfängliche Bedenken überwunden und ein wunderschöner Wanderweg für Erholungssuchende naturpädagogisch erschlossen werden. ► [mehr zum Projekt](#)

Weniger Bedenken gab es von Beginn an beim Zusammenschluss von „**Urlaub auf dem Bauernhof**“-Anbietern, wie die Vorsitzende des Trägervereins Mir Allgäuer

Angelika Soyer bei selbstgebackenem Kuchen erklärte. Alle Mitgliedshöfe sehen in der Zusammenarbeit Möglichkeiten sich besser zu präsentieren und wirtschaftlich zu verbessern. Soyer betonte, Qualitätskriterien seien unerlässlich, um dem Gast Vergleichbarkeit zu garantieren. ► [mehr zum Projekt](#)



Bgm. Kunz präsentiert den Wasseramselsteig den die Gemeinde mit vielen Helfern umgesetzt hat

Gleiches gilt für die Produkte, die im **Allgäuer Krämle** angeboten werden. Diese Verkaufsecken im Ferienhof oder dem örtlichen Gästeamt bieten dem Gast echte Allgäuer Produkte aus der Umgebung direkt am Urlaubsort. Die enge Zusammenarbeit mit dem Allgäuer Hoimarkt in Kempten und das Logistiksystem für Regionale Produkte ist dabei enorm wichtig, betont Sabine Ücker vom Verein Mir Allgäuer. ► [mehr zum Projekt](#)

Beide Projektleiterinnen berichten, dass viele Gäste bereits als Kinder da waren und nun mit der eigenen Familie wieder kommen. An dieser frühen Bindung zu einer Ferienregion setzt auch das Projekt **Schülerland Allgäu** an. Geschäftsführer Jochen Häfele erläutert, dass Schulklassen und andere Jugendgruppen aus ganz Deutschland und dem Allgäu das Angebot nutzen. Von der Unterkunft über fachliche Exkursionen bis hin zu Outdoor-Angeboten kann der Lehrer seine Klassenfahrt über die Plattform Young Alps zusammenstellen. Dies kommt vor allem bei Lehrern gut an, die unter großem Zeitdruck stehen. ► [mehr zum Projekt](#)

Zeitersparnis spielte auch bei der Entwicklung des Logistiksystems **Waldinfoplan** für Waldbesitzervereinigungen im Allgäu eine große Rolle, erfuhr die Gruppe abschließend von Projektleiter Bernhard Vollmar. Die immer komplexer werdenden Abläufe im Waldmanagement kleinstrukturierter Privatwälder im Allgäu machten die Entwicklung eines passenden internetgestützten Verwaltungssystems notwendig. Den tragbaren Laptop mit Suchfunktion des eigenen Standorts fanden die Teilnehmer besonders spannend. ► [mehr zum Projekt](#)

Die bunt gemischte Gruppe aus Studenten, interessierten Rentnern bis hin zu Kreisräten und Landtagsabgeordneten nahm die Gelegenheit wahr mit den Projektträgern direkt ins Gespräch zu kommen. Erfahrungen mit der Ideenfindung, Einbindung von Bürgern, Umsetzung von Maßnahmen und der Finanzierung auszutauschen und zu diskutieren ist für Dr. Sabine Weizenegger, Geschäftsführerin der Regionalentwicklung Oberallgäu, eine wichtige Grundlage, um die Entwicklung eigener Ideen und Projekte effektiv zu gestalten. Sie freute sich deshalb über das große Interesse an dieser vierten Exkursion Regionalentwicklung und kündigt an, dass es auch 2013 wieder eine Exkursion Regionalentwicklung geben wird.



Interessierte Teilnehmer folgen den Ausführungen von B. Vollmar über den Waldinfoplan

Hintergründe aus Brüssel & München

Neuer Meilenstein zum Mittelabfluss

Das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat einen neuen Meilenstein für den Abruf von LEADER-Geldern und die Umverteilung zwischen den Regionen bekanntgegeben. Demnach muss jede Region bis zum 31. Januar 2013 mindestens 800.000 Euro Fördergelder bewilligt haben. Bei Nichterreichen dieses Wertes werden der jeweiligen LAG Gelder gestrichen und den anderen Bayerischen LAGs zur Verfügung gestellt.

Die LAG Regionalentwicklung Oberallgäu hat diesen Wert bereits erreicht, so dass es zu keiner Streichung des Budgets kommen wird. Die Region wird aber möglicherweise von einer Umverteilung profitieren können, sollten andere Regionen ihre Fördermittel nicht in Anspruch nehmen.

Gesichter der LAG

Theo Haslach

Seit 2009 Mitglied im Entscheidungsgremium und seit 2011 2. Vorsitzender der LAG.

Meine Funktion in der Region: Bürgermeister der Gemeinde Oy-Mittelberg und Vorsitzender des Stiftungsrates der Alois-Wagner-Stiftung in Mittelberg (REHA-Klinik und Mutter-/Vater-Kind-Maßnahmen).

Ich engagiere mich in der Regionalentwicklung, weil es mir Freude macht, Projekte von verschiedensten lokalen und regionalen Ideen zur Stärkung von Initiativgruppen, Vereinen, Gemeinden oder einem Zusammenschluss mehrerer Gruppen oder Organisationen zu begleiten. Dies unterstützt und unterstreicht die Motivation „Gemeinsam sind wir stärker“ – und dabei sind gezielte finanzielle Unterstützungen oft entscheidend für die notwendige Initialzündung. Die Regionalentwicklung kann vielen guten Ideen eine entsprechende Starthilfe geben.

Meine Lieblingsprojekte: Alle Projekte haben ihren eigenen Reiz. Maßgeblich ist die Nachhaltigkeit, die wie ein „Steinwurf ins

Wasser“ wirksam und spürbar werden und bleiben soll. Lieblingsprojekte sind diejenigen Maßnahmen, in denen neben einer guten Konzeption auch „Herzblut“ und Ehrenamtlichkeit erlebbar wird.

Das bringt meiner Ansicht nach die Regionalentwicklung für die Region: Im

Allgäu sind viele Personen, Vereine und Gruppierungen aktiv, die gute Ideen und Projekte entwickeln. Eine Unterstützung bei den Projektentwicklungen durch die Regionalentwicklung über Beratungen, Öffentlichkeitsarbeit und Anschubfinanzierungen sind wichtig und führen oft auch zu landkreisübergreifenden Partnerschaften und Lösungen. Dadurch leben und erleben wir auch das Zusammenwachsen unserer Region „Allgäu“.



Projektneuigkeiten

„Heimat Oberallgäu – Kinder entdecken den Landkreis“ bewilligt

„Man schätzt nur, was man kennt“. Kinder und Jugendliche sollen mehr Wissen über ihre Heimat Oberallgäu erlangen. Damit kann das Bewusstsein für ihre Heimat geweckt und längerfristig die regionale Identität gestärkt werden. Dies soll mit dem Projekt des Landkreises Oberallgäu „Heimat Oberallgäu – Kinder entdecken den Landkreis“ erreicht werden. Gemeinsam mit Lehrern und Schülern werden von einer Arbeitsgruppe Unterrichtsmaterialien zu verschiedenen Themen wie z. B. Geschichte, Wirtschaft, Kultur und Brauchtum erarbeitet, die dann kindgerecht didaktisch aufbereitet werden. Als Arbeitsbuch stehen die Ergebnisse dann für die dritten und vierten Klassen im Landkreis zur Verfügung. Dieses Projekt wurde nun vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Kempten bewilligt.

Heimat Oberallgäu - Ideenwettbewerb Leitfigur

Das Projekt startet gleich mit einem landkreisweiten Wettbewerb: Eine kindgerechte, zum Landkreis passende Leitfigur wird die Schüler durch das Buch und die Themen führen. Diese Leitfigur/en wird im Rahmen eines Ideenwettbewerbs gesucht, an dem sich alle Grundschulen im Landkreis Oberallgäu beteiligen können. Für die besten Arbeiten stehen Preisgelder von insgesamt 750€ zur Verfügung. Die Preisvergabe erfolgt voraussichtlich im späten Frühjahr 2013. **Vorschläge können bis 30. November 2012 beim Landratsamt Oberallgäu, Landratsbüro, eingereicht werden.** Sie sollen auf weißem DIN A 4 Papier gefertigt werden und auf der Rückseite mit dem Namen der Schüler und der Klasse/Schule versehen werden.

„Wertach erleben – Phase I“ bewilligt

Die naturnahe Freizeitnutzung entlang der Wertach zwischen Allgäu und Augsburg, d.h. vom Ursprung bis zur Mündung, ist Inhalt des Projekts „Wertach erleben“. Aus der ursprünglich im Ostallgäu entstandenen Idee ist ein Kooperationsprojekt mit vier Partnern entstanden. Den roten Faden bildet dabei ein Fernradweg entlang des Flusses vom Ursprung bis zur Mündung, der von weiteren "Wertach-Erlebnissen" begleitet wird. Das Projekt hat zwei Phasen. In der jetzt bewilligten Phase I wird ein Gesamtkonzept der möglichen Maßnahmen entlang der Wertach unter Beteiligung der Anrainer-Orte erstellt. Auf Basis der in der Phase I erarbeiteten Ergebnisse soll in einer Phase II dann die entsprechende Infrastruktur durch die jeweiligen Orte selbst unter Zugrundelegung der Gesamtkonzeption geschaffen werden.

Schülerland Allgäu – Symposium

Die Bedeutung jugendlicher Gäste für das Allgäu darzustellen, war das Kernthema beim diesjährigen Treffen der Jugendreisbranche im Allgäu am 24.10.2012. Nach den aktuellen Zahlen verfügen die gut 100

Gruppenhäuser im Allgäu über eine Kapazität von 7.300 Gästebetten. Die Summe der Übernachtungen von Jugend- und Schülergruppen beläuft sich nach Angabe der Unternehmen im diesem Jahr auf insgesamt 890.000. Davon fallen alleine 485.000 Übernachtungen auf ca. 5.000 Klassenfahrten. Dazu kommen Skilager, Azubi-trainings sowie Vereinsgruppen und Freizeiten. Diese Zielgruppe und deren Bedeutung wird von den regionalen Touristikern bisher jedoch nicht wahrgenommen, bemängeln die über 60 Teilnehmer aus dem Allgäu, Kleinwalsertal und der Bodenseeregion. Dabei werden auf solchen Klassenfahrten viele Schlüsselkompetenzen gefördert, besonders, wenn die Angebote nach erlebnispädagogischen Prinzipien gestaltet werden, wie eine Referentin bestätigte. Die Teilnehmer hoffen, dass das Potential der Jugendreisen für die spätere Gästebindung erkannt wird und weitere Unterstützung findet.

► www.jugendreise-symposium.de

Wasseramselsteig Rettenberg – Kioskbetreiber gesucht

Der Wasseramselsteig am Galetschbach in Rettenberg ist in Betrieb gegangen. Der Weg kann von jedermann begangen werden, doch wer „richtig“ forschen möchte, leiht sich Wathose, Klettersteigset und Forscherrucksack. Die Ausleihe erfolgt über den Kiosk am Freibad – und weil die Gemeinde Rettenberg sich in diesem Kiosk auch regionale Produkte & innovative Ideen wünscht, sucht sie ab der kommenden Saison nicht einfach einen Pächter, sondern lobt einen Wettbewerb aus: Dem Gewinner mit dem besten Konzept winken 5 Jahre Erlass der Pacht!

Abgabefrist ist der 31.12.2012. Infos:

► www.rettenberg.de/aktuelles.html

Wildkräuter – Lehrerfortbildung

Im Rahmen des Projekts „Wildkräuter im Wandel der Zeit“ haben im September 25 Lehrer aus verschiedenen Schulen im Ober- und Westallgäu an der Fortbildung „Wild-

wuchs“ teilgenommen. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen und der großen Zahl weiterer Interessenten soll es voraussichtlich im nächsten Jahr eine weitere Fortbildung geben.

Die Ausstellung „Wildkräuter im Wandel der Zeit“ ist als nächstes im Bürgerhaus Weitnau zu sehen sein. In der Zeit vom 01. bis 17.12. gibt es in Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz auch Führungen und viele Aktionen.

Danach soll die Ausstellung weiter auf Wanderschaft gehen. Bei Interesse und für weitere Informationen wenden Sie sich bitte direkt an Gerti Epple (Tel. 0831 52147 305 oder Mail an gerti@wildkraeuterfrau.de).

Projektgruppen

Auf den Spuren des Jakobus zwischen Ober- und Westallgäu

Ist Pilgern auf dem Jakobusweg auch was für mich? 53 Pilger aus dem Allgäu nahmen am Samstag, dem 15.09.2012, die Gelegenheit wahr, diese Frage für sich selbst zu beantworten. Sie pilgerten unter Anleitung des Pilgerbegleiters Siegfried Bösele von Weitnau auf den Spuren von Carl Hirnbein nach Wilhams und von dort bis nach Genhofen.

Die ersten Kilometer wirkten eher wie ein netter Wandertag. Aber mit der Zeit, einigen Gebeten und Phasen der Stille wurden die Teilnehmer immer ruhiger. Jeder genoss das besser werdende Wetter, die Aussichten und die Zeit mit sich selbst. Der Abschluss in der Genhofener Kapelle entschädigte die müden Beine der Pilger. Der ein oder andere wünschte sich bereits eine Fortsetzung im nächsten Jahr und ist der Antwort auf die Frage „Ist Pilgern auch was für mich?“ etwas näher gekommen.

Alle Informationen zu den Aktivitäten der Projektgruppe „Jakobuswege im Oberallgäu“ und über das transnationale Projekt gibt es telefonisch (08373 29914) oder unter

► www.regionalentwicklung-oa.de

OA global

Projektbesuche aus Köln, Roth bei Nürnberg und Asien

Für Projekte der Leader Aktionsgruppe (LAG) Regionalentwicklung Oberallgäu interessierte sich diesmal eine Gruppe mit knapp 30 Teilnehmern aus Laos und Kambodscha. Sie hatten in den vergangenen Jahren an einer Fortbildung im Regionalmanagement teilgenommen und sich nun für eine Woche in Deutschland getroffen, um ihre Aktivitäten zu vernetzen. Organisiert hatte den Projektbesuch die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GIZ.

Der Dorfladen Krugzell und ein LandZunge Gasthof wurden auch von einer Gruppe Kreistagsangehöriger und Bürgermeister aus dem Landkreis Roth besucht. Auch dort gibt es eine Leader Aktionsgruppe und es sind Dorfläden in Planung. Die Reise ins Allgäu sollte neue Inspiration geben.



Alexandra Konda vom Bergbauernmuseum Diepolz erläutert den Besuchern aus Laos und Kambodscha das Projekt „Zeitreise“.

Über das Projekt Schülerland Allgäu ist ein Erdkunde Leistungskurs aus Köln ins Oberallgäu gekommen und hat die Zeit auch dafür genutzt, sich über die Regionalentwicklung im Oberallgäu zu informieren.

Bei solchen Projektbesuchen nehmen nicht nur die Fachbesucher Informationen mit, auch die Allgäuer bekommen aus dem Austausch neue Anregungen. Und: „Für unsere Allgäuer Projektträger ist es eine tolle Anerkennung, wenn sich Menschen aus anderen Regionen, anderen Ländern oder

sogar anderen Kontinenten für ihre Projekte interessieren“, so die Erfahrung von Dr. Sabine Weizenegger, Geschäftsführerin der LAG Regionalentwicklung Oberallgäu.

Wettbewerbe / Fördermöglichkeiten

Menschen & Erfolge

Vor kurzem hat das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) gemeinsam mit seinen Partnern die dritte Runde des Wettbewerbs "Menschen und Erfolge" ausgelobt. Unter dem Motto "Zu Hause in ländlichen Räumen" werden diesmal Beiträge rund um die Bereiche Bauen und Wohnen in ländlichen Regionen gesucht.

Einsendeschluss ist der **15. Januar 2013**. Es werden Preisgelder in Höhe von insgesamt 20.000 Euro verliehen. Teilnehmen können Einzelpersonen, Vereine, Verbände, Kammern, Verwaltungen und Gebietskörperschaften sowie Unternehmen.

► www.menschenundfolge.de

Fortbildungen und Tagungen

5. Konferenz der gentechnikfreien Regionen

unter dem Leitthema „Werte schaffen – Regionen stärken“ findet am 15. und 16. November 2012 im Bildungshaus St. Arbogast in Götzis-Vorarlberg die 5. Konferenz der gentechnikfreien Regionen am Bodensee statt.

Wie in den Vorjahren haben wieder namhafte Persönlichkeiten und Organisationen aus Deutschland, Österreich, Südtirol, Liechtenstein und der Schweiz ihre Mitwirkung zugesagt. Zentrale Anliegen der Konferenz sind, länderübergreifend den Dialog über Werte und Wertschöpfung zu vertiefen, Kraft und Aufmerksamkeit für eine nachhaltigkeitsorientierte, gentechnikfreie Land- und Lebensmittelwirtschaft zu bündeln sowie starke, dauerhafte Allianzen zwischen Landwirtschaft, Zivilgesellschaft,

Wirtschaft und Politik zu schaffen. Anmeldung und Information unter

► www.gentechnikfreie-bodenseeregion.org

Sonstiges

Naturpark Nagelfluhkette ausgezeichnet

Der Naturpark Nagelfluhkette wurde am 27.09.2012 durch den Verband Deutscher Naturparke und das Bundesumweltministerium in der bundesweiten Qualitätsoffensive „Mit Qualität zum Ziel!“ gemeinsam mit 20 weiteren Naturparks ausgezeichnet. Wir gratulieren herzlich!

Termine

28.11.2012: 13. Sitzung des Entscheidungsgremiums

In eigener Sache

Halten Sie uns auf dem Laufenden und melden Sie uns aktuelle Vorhaben, interessante Veranstaltungen oder neue Entwicklungen aus Ihren Projekten. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten und veröffentlichen sie hier.

Nähere Informationen zu allen unseren Projekten gibt es auf unserer Internetseite:

www.regionalentwicklung-oberallgaeu.de

Impressum/Kontakt

Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.
Dr. Sabine Weizenegger
Julia Emptner-Heerwart
Rathausplatz 1
D-87452 Altusried
Tel.: +49-8373-299 14
Fax: +49-8373-299 11
E-mail: info@regionalentwicklung-oa.de
www.regionalentwicklung-oa.de



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER).